

Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pographische Landesaufnahme und die Herstellung der staatlichen Landkarten in Österreich» (H. Meckel), «DIN-Normen für Reproduktion mit dem Schwerpunkt Kartentechnik» (W. Leibbrand), «Der Ausbildungsberuf Kartograph/Kartographin» (P. Aschenbrenner). Eine Bibliographie nennt nationale und internationale «Kartographische, ausgewählte geodätische und geographische Zeitschriften mit kartographischen Beiträgen» (L. Zögner).

Das neue Taschenbuch, das künftig in zweibis dreijährigem Turnus erscheinen soll, ist damit ein fachlicher Wegweiser für Kartographen wie auch für Aussenstehende, die sich über die Kartographie und deren zunehmend spezialisiertes Angebot informieren wollen.

Persönliches Personal

Hohe französische Ehrung für Prof. H. Draheim



Auf der Sitzung des Ehrensenats der Universität Karlsruhe am Vorabend der Jahresfeier (4.12.87) überreichte der Rektor der Académie de Lyon, Monsieur Maurice Niveau, Prof. Draheim die Insignien eines Commandeur dans l'Ordre des palmes Académiques. Diese höchste Stufe des Ordens war Prof. Draheim am 21. Juli 1987 durch ein Dekret des Premierministers im Auftrag der République Française «pour Services Rendus à la Culture Française» durch den Ministre de l'Education Nationale, Monsieur René Monorh, verliehen worden.

Prof. Draheim betonte in seiner Dankrede, dass diese hohe Ehrung ihn, der im 1. Weltkrieg geboren wurde und den der 2. Weltkrieg fast acht Jahre seines Lebens, die man allgemein als die besten ansieht, gekostet hat, in besonderer Weise berührt. Er bezweifelte, dass die heutige Generation kaum die Grossartigkeit der Überwindung des absurden politischen Hasses der beiden Völker, die sich stets gegenseitig befruchtet haben und für die europäische Kultur gemeinsames geistiges Eigentum sei, würdigen könne. Für die Kriegsgenerationen sei Europa gewiss mehr als ein gemeinsamer Markt.

Prof. Draheim gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass ihn das Schicksal an einen Ort und in eine Funktion geführt hat, die es ihm erleichterte, insbesondere auch für die Freundschaft mit Frankreich zu wirken. Was die Universität angeht, so ist damit nicht nur die Grenzlage Karlsruhes gemeint, vielmehr vor allem die Tatsache, dass der Gründer Gottfried Tulla, der als badischer Landmesser ausgebildet war, die Gründung der Polytechnischen Schule nach dem Vorbild der Ecole Polytechnique in Paris betrieben hat. Tulla starb in Paris und ist dort begraben. Dazu kommt die besondere fachliche Verbundenheit eines Geodäten mit Frankreich, in dem vor 250 Jahren die geodätische Neuzeit begann und die persönliche Note, dass der Begründer des Geodätischen Instituts, Prof. Jordan, 1878 bei der Gründung der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) dabei war und deren Ehrenpräsident heute Prof. Draheim ist.

Recht spät, aber nicht minder herzlich, möchten die VPK und ihre Leser Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. H. Draheim, dem langjährigen Ordinarius für Geodäsie und Rektor der Universität Karlsruhe, zu dieser Ehrung gratulieren.

Ausbildung Education

ETH Zürich

Der Fachbereich Forstliches Ingenieurwesen (Leitung Prof. Dr. V. Kuonen) organisiert am 12. und 13. September 1989 in Vitznau einen Weiterbildungskurs über

Integrale Erschliessungsplanung land- und forstwirtschaftlich genutzter Gebiete im Vor- alpen- und Alpenraum

Das Programm sieht Vorträge und Exkursionen zu folgenden Themen vor:

- Grundsätzliches zur integralen Erschliessungsplanung
- Gesetzliche Grundlagen der Erschliessung
- Anforderungen von Land- und Alpwirtschaft an die Erschliessung
- Anforderungen der verschiedenen Holzernteverfahren an die Erschliessung
- Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes an die Erschliessungsplanung
- Bewertungsmethoden integraler Erschliessungen
- Baugrundverhältnisse und Möglichkeiten der Baustoffbeschaffung in verschiedenen geologischen und geotechnischen Formationen
- Politische Entscheidungsfindung bei integralen Erschliessungsprojekten

– Beispiele integraler Erschliessungsplanungen und Exkursionen.

Nähere Informationen und Detailprogramme:
Institut für Wald- und Holzforschung
Fachbereich Forstliches Ingenieurwesen
Dr. M. Winkler
ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich
Telefon 01 / 256 32 54

Berufsprüfung für Vermessungstechniker / Ausschreibung der Prüfung 1989

Die nach neuem Reglement organisierten Prüfungen werden 1989 erstmals durchgeführt und wie folgt ausgeschrieben:

Ort: Bern

Dauer: 4 Tage zwischen 28.8.–8.9.1989

Prüfungsgebühr:

Fr. 1800.– vorbehaltlich Genehmigung durch das BIGA. Die Prüfungsgebühr ist wie folgt auf PC-Konto 45-1573-9, Sekretariat für Berufsprüfung für Vermessungstechniker, 4500 Solothurn, einzuzahlen:
Fr. 500.– bis 30.4.1989, Rest bis 15.8.1989.

Anmeldestelle:

Prüfungssekretariat
c/o Visura Treuhand-Gesellschaft
Postfach 732
4501 Solothurn

Anmeldedatum:

30. April 1989
Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Anmeldeunterlagen:

Der Bewerber meldet sich schriftlich bei der Anmeldestelle an mit der Angabe, in welcher der drei Amtssprachen er geprüft werden will.

Der Anmeldung sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Leumundszeugnis
- Fähigkeitszeugnis als Vermessungszeichner
- Nachweis über die bisherige praktische Tätigkeit.

Zulassung:

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

- a) das Fähigkeitszeugnis für Vermessungszeichner sechs Jahre besitzt;
- b) vier Jahre in der amtlichen Vermessung hauptberuflich als Vermessungszeichner gearbeitet hat;
- c) in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht.